



„Konstanzer Seebrücke –
Schafft sichere Häfen“
Postfach 10 21 32
78421 Konstanz

Presseinfo mit der Bitte um Veröffentlichung

Ausstellung Klimaflucht

Der Zusammenhang von **Klimawandel** und Migration ist längst kein neues Phänomen mehr. Klimabedingte Migration ist eines der Zukunftsthemen schlechthin, denn über kurz oder lang wird sie uns alle direkt oder indirekt betreffen. Wenn klimatische Veränderungen dazu führen, dass Ernten ausbleiben, Stürme oder Dürren zunehmen, der Meeresspiegel steigt und Ökosysteme sich verändern und dass Lebensräume zerstört werden, sehen sich immer mehr Menschen dazu gezwungen, ihre Heimat dauerhaft zu verlassen. Besonders Länder des **Globalen Südens** verfügen meist über eine erhöhte Vulnerabilität und damit über schlechtere Anpassungskapazitäten und Schadensregulierungsmechanismen gegenüber dem Klimawandel. Die Existenz einiger Menschen in diesen Ländern ist so gravierend bedroht, dass sie keine andere Perspektive mehr sehen: Es folgt eine Klimaflucht. International verbindliche Schutzrechte für **Klimaflüchtlinge** existieren bis heute nicht, auch wenn Klimaflucht als Fluchtursache erstmals im UN-Migrationspakt von 2018 berücksichtigt wurde. Dabei sind viele Zusammenhänge für Flucht oder Migration nicht klar abgrenzbar. Schätzungen der Weltbank zufolge könnte es bis zum Jahr 2050 über 143 Millionen Klimaflüchtlinge geben. In der Wanderausstellung KLIMAFLUCHT berichten **12 lebensgroße Figuren** in Audiobeiträgen über ihre Schicksale, Sorgen und Hoffnungen. Alle 14 Geschichten stehen dabei für 12 reale Menschen aus allen Teilen der Erde. Und obwohl sie aus den verschiedensten Klimazonen kommen, haben alle etwas gemeinsam. Sie mussten aufgrund umweltbedingter Faktoren ihre Heimat verlassen. Die Ausstellung ist vom 23. Oktober bis einschließlich 12. November 2022 im Bürger*innensaal, St.-Stephansplatz 17, 78462 zu sehen.

Öffnungszeiten: Donnerstags und Freitags 16.00 – 19.00 Uhr Samstags 14:00 – 18.00 Uhr und Sonntags 12.00 – 18.00 Uhr sowie jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Für angemeldete Schulklassen ist die Ausstellung von Montag bis Freitag auch vormittags geöffnet. Anmeldungen unter konstanz@seebruecke.org. Zur Vor- oder Nachbereitung können am Kreismedienzentrum Konstanz (Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Tel: 07531 800-1370, Kreismedienzentrum@LRAKN.de) Workshopkoffer für den Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden. Auch hält das Kreismedienzentrum den Film „Danke für den Regen“ sowie weitere thematisch passende Medien bereit.

Ein gemeinsames Projekt von

Eine-Welt Regionalpromotorin Konstanz, Fridays for Future Konstanz, ISC Konstanz e.V., ProAmazonia Konstanz e.V., Seebrücke Konstanz, Stadt Konstanz - Stabsstelle Konstanz International, Stadt Konstanz – Stabsstelle Klimaschutz, Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. in Kooperation mit Kreismedienzentrum Konstanz und SQ-Zentrum der Universität Konstanz

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen KlimaStiftung

Alle Veranstaltungen finden - wenn nicht anders angegeben - im Bürger*innensaal, St.-Stephansplatz 17, 78462 statt. Die Ausstellung ist jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltungen geöffnet.

Sonntag, 23. Oktober 2022, 17.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit Workshop über Klimawandel, Klimagerechtigkeit und Flucht am Beispiel des Sudans

Nach einem Grußwort der Seebrücke und der Stadt Konstanz wird Hala Elamin, Referentin für globales Lernen im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ) und Interkulturelle Promotorin einen bildungspolitischen Workshop zum Thema Klimawandel, Klimagerechtigkeit und Flucht am Beispiel ihres Heimatlandes Sudan halten. Hassan Elmalik und Ali Guma begleiten den Workshop musikalisch mit thematisch passenden Klängen und Melodien.

Im Anschluss an den Workshop besteht bei einem kleinen Umtrunk die Möglichkeit sich die Ausstellung in Ruhe anzuschauen und zu persönlichen Gesprächen.

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 19.30 Uhr: Klimakrise erklärt

Die Klimakrise zwingt schon heute viele Menschen ihre Heimat zu verlassen und wird in Zukunft einer der Haupt-Fluchtgründe werden. Doch was sind die naturwissenschaftlichen Hintergründe der Klimakrise? Was für Folgen verursacht sie bereits und welche sind in Zukunft zu erwarten? Was hat es mit den sogenannten Kippunkten auf sich und warum ist das 1,5 Grad Ziel so wichtig?

Um alle diese Fragen und noch viel mehr geht es in dem Vortrag „Klimakrise erklärt“ von Luise und Felix von Fridays for Future Konstanz.

Sonntag, 30. Oktober 2022, 11.00 Uhr: Filmvorführung „Danke für den Regen“

Nachdem der kenianische Bauer Kisilu Musya von der Filmemacherin Julia Dahr eine Kamera erhalten hat, dokumentiert er die verheerenden Folgen des Klimawandels. Über fünf Jahre führt er ein Videotagebuch über die Auswirkungen der häufiger werdenden Extremwetterereignisse, die ihn und seine Familie existenziell bedrohen. Er ist zutiefst davon überzeugt, dass eine lokale Anpassung an den Klimawandel notwendig ist und versucht unermüdlich, sein lokales Umfeld von seinen Ideen zu begeistern. Mit

Unterstützung der Filmemacherin und einer norwegischen NGO reist Kisilu Musya als Vertreter der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen einer vom Klimawandel besonders stark betroffenen Region zur UN-Klimakonferenz nach Paris. Der Dokumentarfilm erzählt von den Erlebnissen und Herausforderungen eines ehrgeizigen Klimaaktivisten aus Kenia, der sich auch den großen politischen Entscheidungsträger*innen der Welt entgegenstellt und Bewusstsein für und Handlungen gegen die Folgen des Klimawandels einfordert.

Donnerstag, 3. November 2022, 18.45 Uhr: „Klimaflüchtlinge“ auf dem Weg nach Europa: Schutzoptionen, Grenzen und Alternativen

Im öffentlichen Diskurs wird meist pauschal von „Klimaflüchtlingen“ gesprochen. Der Begriff legt nahe, dass eine klimabedingte Migration ähnlich ablaufe wie Fluchtbewegungen und das Asylrecht eine adäquate Antwort biete. Es spricht jedoch viel dafür, dass diese verbreitete Diskussion nur einen Ausschnitt des tatsächlichen Problems erfasst. Der Klimawandel verstärkt die Migration, wirkt jedoch häufig indirekt und langfristig. Die Instrumente des Flüchtlingsrechts passen daher nur in Sonderfällen auf diese spezifische Situation. Stattdessen sollte die Debatte alternative Reaktionsmöglichkeiten auf die klimabedingte Migration ins Zentrum rücken, mit Blick auf die Überschneidung von (freiwilliger) Wirtschaftsmigration und (erzwungener) Fluchtmigration.

Vortrag von Daniel Thym, Professor für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Universität Konstanz. **Der Vortrag findet an der Universität Konstanz im Hörsaal A 703 statt.**

Samstag, 5. November 2022, 15.00 – 23.00 Uhr: Tag des Amazonas

Seit Langem ist der Amazonas-Regenwald und damit auch die Menschen, die in ihm und von ihm leben, verschiedenen Bedrohungen ausgesetzt. Am Tag des Amazonas wird großen und kleinen Besucher*innen durch verschiedene unterhaltsame und informative Aktivitäten der Amazonas-Regenwald und die indigene Kultur des Konstanzer Partnervolkes Borari in Brasilien nähergebracht.

Auf dem Programm stehen: Filmvorführung, Vortrag, Capoeira, Konzert, Quiz, Mitmach-Aktionen u.v.m. Detailliertes Programm unter: www.proamazonia.de

Donnerstag, 10. November 2022, 19.30 Uhr: Klimagerechtigkeit

Die Klimakrise ist menschengemacht und zwar überwiegend von den Menschen, die in den Ländern des Globalen Nordens leben. Die gleichen Länder, die ihren Wohlstand durch Kolonialismus und Ausbeutung aufgebaut haben. Zugleich sind die Menschen, die im Globalen Süden leben und noch immer unter neokolonialistischer Ausbeutung leiden, stärker von den Folgen der Klimakrise betroffen.

Die Klimakrise ist also im höchsten Maß eine Frage der globalen Gerechtigkeit und Klimaschutz muss diese historischen Ungerechtigkeiten berücksichtigen. Über die Hintergründe und Zusammenhänge zwischen Kolonialismus und Klimakrise und wie global gerechterer Klimaschutz aussehen könnte, darum geht es in dem Vortrag "KlimaGERECHTIGKEIT" von Manuel Oestinger (Fridays for Future Konstanz).

Samstag, 12. November 2022, 17.00 Uhr: Wie geht Klimagerechtigkeit? - Stimmen des Globalen Südens

Regierungen und Aktivist*innen im Globalen Süden engagieren sich auf vielerlei Weise gegen die Auswirkungen des Klimawandels. Was passiert dort und was unternehmen die genau? Auch der Globale Norden bemüht sich mit Innovationen dauerhafte Lösungen zu finden, allerdings oft mit der alten kolonialen Logik. Welche Irrwege sind wir eingegangen? Was brauchen die Initiativen in den stark betroffenen Ländern wirklich von uns? Neue Einsichten für Interessierte und Engagierte rund um das Thema Global Gerechte und Nachhaltige Entwicklung.

Ein Dialog mit Aktivist*innen und Expert*innen aus stark betroffenen Ländern:

- Ivonne Cadavid – Bildung trifft Entwicklung
- Dr. Rajya Karumanchi-Dörsam – IKP bei Simama-STEHAUF! e.V.
- Llanquiray Painemal Morales - Colectivo Mapuche Mawvn/ Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.
- Mamadou Mbodji – Naturfreunde Internationale

Gesprächsführung: Monika Sarkadi (Eine-Welt Regionalpromotorin) und Frida Mühlhoff (Fridays for Future Konstanz)